

KLARE SACHE:

Trinkwasser!



Herausforderungen
Klimawandel und
Grundwasser.

Versorgung
Qualität ohne
Kompromisse.

Bega Bad
Plötzlich Sommer.



meine
WERKE

Positive Energie von den Stadtwerken Bad Salzuflen

STADTWERKE
BAD SALZUFLEN



Unser Wasser ist
uneingeschränkt
gut!



Liebe Salzuflerinnen und Salzufler,

mit dieser Ausgabe der Meine Werke betreten wir Neuland. Zum ersten Mal haben wir ein ganzes Magazin allein einem Thema gewidmet: dem Trinkwasser in Bad Salzuflen.

Im letzten Sommer sind Keimbelastungen in unseren Trinkwasserbrunnen aufgetreten. Was nicht sein durfte und bis dato auch kaum für möglich gehalten wurde, war tatsächlich eingetreten.

Auf den kommenden Seiten zeigen wir, wie komplex, vielschichtig und unvorhersehbar die Herausforderungen der Trinkwasserversorgung mittlerweile geworden sind. Gleichzeitig wollen wir aber auch darauf hinweisen, dass das Wasser in Bad Salzuflen wieder einwandfrei und ohne Zusätze zu genießen ist.

Der Titel dieser Ausgabe lautet daher auch „Klare Sache: TrinkWasser“. Er beschreibt den Ist-Zustand „unseres“ Wassers und darf auch gern als ehrliche Empfehlung verstanden werden. Machen Sie gern Gebrauch vom Bad Salzufler Trinkwasser – es ist uneingeschränkt gut!

Richtig gut war in den vergangenen Monaten auch die Zusammenarbeit unseres Wasser-Teams mit lokal ansässigen Betrieben und dem Gesundheitsamt des Kreises Lippe. Was nach außen manchmal hohe Wellen schlug, wurde in zügiger, aber strukturierter Teamarbeit zu einer nachhaltigen Lösung geführt. Dafür bin ich allen Beteiligten sehr dankbar.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und einen ebenso schönen Sommer. Sollten Sie an heißen Tagen eine gute, günstige und gesunde Erfrischung wünschen, dann drehen Sie einfach den Wasserhahn auf. Klare Sache.

Ihr Volker Stammer

Volker Stammer

Dipl.-Ing., Betriebswirt (vwa) Volker Stammer
Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Salzuflen

STADTWERKE

BAD SALZUFLEN

Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH
Uferstraße 36 – 44
32108 Bad Salzuflen
Tel. 05222 808-0
www.stwbs.de

Öffnungszeiten:

Montag 07:30–16:30 Uhr
Dienstag 07:30–16:30 Uhr
Mittwoch 07:30–16:30 Uhr
Donnerstag 07:30–16:30 Uhr
Freitag 07:30–12:45 Uhr

Verantwortlich:

Anna Lisa Davidovic,
Stadtwerke Bad Salzuflen

Auflage:

24.000 Exemplare

Bildnachweise:

Freepik / mdgias8666 (S. 6)
Freepik (S. 9)
Freepik / podenthusiast (S. 10)
Perle Sadre / (S. 14)
Freepik / pikisuperstar (S. 14)
Freepik (S. 15)
Freepik / Dmitry Naumov (S. 15)





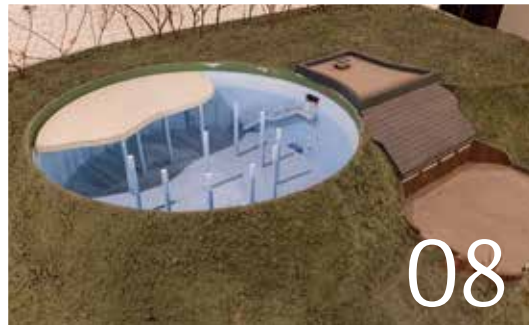
09



06



12



08

Ohne Wasser geht nichts. Das wird in Zeiten des Klimawandels immer deutlicher. Wo unser Trinkwasser herkommt, welche Qualitätsmerkmale es aufweisen muss und wie wir es schützen, erfahren Sie in dieser Sonderausgabe der Meine Werke.

04

Kleine Wasserkunde

Verbräuche, Wasserarten und Herkunft.

06

Richtlinien

Die Trinkwasserverordnung, und was sie regelt.

07

Herausforderungen

Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Grundwasser.

09

Versorgung

Die Aufrüstung der Trinkwasserbrunnen.

11

Interview

Im Gespräch mit Michael Eich vom Gesundheitsamt des Kreises Lippe.

12

Trinkwasser-Flasche

Der Salzufler Maler Redzep Memisevic schafft ein Original.

13

Bega Bad

Die Sommer- und Freibad-saison ist bereits gestartet.

14

Rückblick

Wasser anno dazumal

Ohne Wasser läuft nichts

Dort, wo Leben ist, ist auch Wasser. Und dort, wo viel Leben ist, wird auch viel Wasser benötigt. Ein Vergleich der Salzufler Wasserfördermengen von anno dazumal zu heute zeigt, wie wichtig eine funktionierende Wasserinfrastruktur für eine wachsende Stadt ist. Während sich die Bevölkerungszahl seit dem Bau des ersten Wasserwerkes im Jahr 1902 verzehnfacht hat, ist die Fördermenge des Trinkwassers seitdem um den Faktor 14,8 gestiegen.

Zwischen den Jahren 1990 und 2010 konnten deutschlandweit (und auch in Bad Salzuflen) die Trinkwasserverbräuche pro Kopf sogar deutlich gesenkt werden. Doch seitdem nehmen sie wieder zu – sicher ein Indiz für wärmere und trockenere Sommermonate.

1902

Einwohnerzahl

5.396

Trinkwasser-
Fördermenge pro Jahr

182.500 m³

Trinkwasser-
Fördermenge pro Tag

500 m³

2022

Einwohnerzahl

54.996

Trinkwasser-
Fördermenge pro Jahr

2.700.000 m³

Trinkwasser-
Fördermenge pro Tag

7.400 m³

1922 lag der durchschnittliche Wasserbrauch täglich bei 50 Litern pro Person, im Jahr 2022 hat sich der Wert mit 125 Litern mehr als verdoppelt.

Quelle: Stadt Bad Salzuflen

Mehr zum Thema „Wasser anno dazumal“ finden Sie auf Seite 14.

4

Wasser ist nicht gleich Wasser



Die chemische Definition von Wasser ist eindeutig und einfach. Zwei Wasserstoffatome (H) verbinden sich mit einem Sauerstoffatom (O) zu einem Wassermolekül (H₂O). Fertig.

Allerdings ist Wasser in der Natur kaum in diesem Zustand zu finden – und zudem auch nicht gesund. Denn reinem Wasser fehlen die Salze, Mineralien und Spurenelemente, die für die Funktionen unseres Körpers wichtig sind.

Es braucht also mehr als nur die Formel H₂O, um aus Wasser wertvolles Trinkwasser zu machen. Anreichern muss man es allerdings nicht, denn das erledigt der Wasserkreislauf von selbst. Dennoch bedarf es meist einer Aufbereitung – und die ist davon abhängig, wie und wo das Wasser gewonnen wird. Die Unterscheidungen:

GRUNDWASSER

Das Grundwasser ist die wichtigste und größte Trinkwasserressource in Deutschland. Es setzt sich hauptsächlich aus versickernden Niederschlägen, aber auch aus Wasser von Schneeschmelzen, Seen und Flüssen zusammen. Die Qualität des Grundwassers ist maßgeblich von der Beschaffenheit des Bodens

abhängig, da dieser das Wasser auf dem Weg in tiefere Schichten filtert und gleichzeitig mit Mineralien und Spurenelementen anreichert. In Bad Salzuflen wird das Grundwasser über 13 Brunnen gefördert und als Trinkwasser verteilt.

QUELLWASSER

Wenn natürliches Grundwasser aus dem Boden ans Tageslicht tritt, so nennt man es Quellwasser. Es gilt als besonders rein und gesund, obwohl es den gleichen äußerlichen Einflüssen unterliegt wie das Grundwasser.

OBERFLÄCHENWASSER

Wie es die Bezeichnung bereits andeutet, befindet sich Oberflächenwasser an der Erdoberfläche und nicht im Boden. Es kann fließend (Ströme, Flüsse, Bäche) oder stehend (Seen, Teiche etc.) vorkommen. Es kann natürlich entstanden oder künstlich (Kanäle, Speicherbecken, Talsperren etc.) angelegt worden sein. Oberflächenwasser ist viel stärkeren Einflüssen und Belastungen ausgesetzt als Grundwasser. Daher muss es für die Nutzung als Trinkwasser immer aufbereitet werden. Rund 14 Prozent des in Deutschland gewonnenen Trinkwassers werden aus dem Oberflächenwasserdargebot entnommen.

UFERFILTRAT

Wenn Trinkwasser in unmittelbarer Nähe eines Sees oder Flusses gewonnen wird, so spricht man von einem Uferfiltrat. Grundsätzlich handelt es sich hierbei um ständig versickerndes Oberflächenwasser, das sich mit Grundwasser vermischt. Die Qualität des Uferfiltrats hängt somit wesentlich von der Beschaffenheit des Oberflächenwassers, von der Länge des Weges zur Entnahmestelle sowie vom Anteil des „verdünnenden“ Grundwassers ab. Eine Aufbereitung als Trinkwasser ist in den meisten Fällen erforderlich.

ANGEREICHERTES GRUNDWASSER

Es gibt erfolgreiche Verfahren, mit denen fehlende Kapazitäten an natürlichem Grundwasser künstlich ausgeglichen werden können. Bei der Grundwasseranreicherung wird Oberflächenwasser (z. B. aus Flüssen oder Stauseen) entnommen, um dieses nach einer ersten Aufbereitung in Versickerungsanlagen dem natürlichen Grundwasser zuzuführen. Auf dem Weg durch unterschiedliche Erdschichten wird das Wasser zusätzlich gefiltert und für die Trinkwasserversorgung nutzbar gemacht. Der Anteil von Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser an der Trinkwassergewinnung in Deutschland liegt bei rund 16 Prozent.

WASSERGEWINNUNG IN BAD SALZUFLEN

In Bad Salzuflen werden nahezu 100 Prozent des Trinkwassers aus dem Grundwasservorkommen der Region gewonnen.

73% des Trinkwasserbedarfs werden dabei durch eigene Anlagen innerhalb Bad Salzufdens gedeckt. 27% werden von den Anlagen der beteiligten Gesellschaften WBV Wasserwerk Begatal und Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH zugeführt.

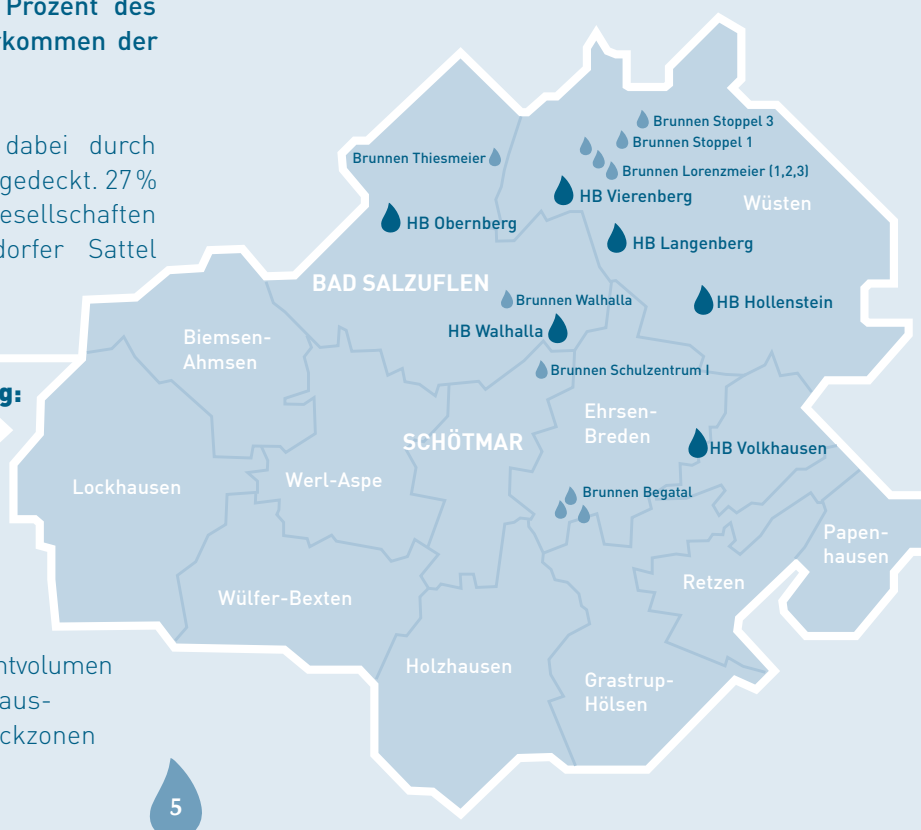
Die Infrastruktur der Wasserversorgung:

Wasserförderung

- Eigene Förderung aus 8 Brunnen
- Förderung aus Begatal: 3 Brunnen
- Förderung aus Kalletal: 3 Brunnen

Wasserspeicherung und -verteilung

- 6 Hochbehälter mit 9.340.000 Liter Gesamtvolumen
- Über ca. 420 km Rohrleitungen (ohne Hausanschlussleitungen), verteilt auf elf Druckzonen



QUALITÄT ohne Kompromisse



Wenn es um das Trinkwasser geht, kennt der deutsche Gesetzgeber keine Kompromisse. Und das völlig zurecht. Denn sauberes Wasser ist die Grundlage für die Gesundheit von uns Menschen.

Mit der „Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ (kurz: Trinkwasserverordnung) wird die „EG-Richtlinie 98/83/EG zur Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ in nationales Recht umgewandelt. Allerdings sind die in Deutschland geltenden Bestimmungen in einigen Punkten weitaus strenger als die in anderen Staaten der Europäischen Gemeinschaft.

Die Regelungen der Trinkwasserverordnung lassen sich unter folgenden Aspekten zusammenfassen:

- Die Anforderungen an die Beschaffenheit des Trinkwassers in Form von Grenzwerten.
- Die Aufbereitung und Desinfektion des Trinkwassers.
- Die Pflichten des Betreibers einer Wasserversorgungsanlage (Anzeigepflichten, Untersuchungs- und Handlungspflichten).
- Die Überwachung durch das Gesundheitsamt.
- Die Ahndung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten.

Bei den Stadtwerken Bad Salzungen arbeiten allein 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Wasserversorgung. Ihre Tätigkeiten erfolgen nach den Vorgaben eines umfassenden Regelwerks, das der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) aufgestellt hat. Die Organisation und Umsetzung der Richtlinien wird kontinuierlich überprüft und bescheinigt.

Mit folgenden Maßnahmen sorgen die Stadtwerke Bad Salzungen für die sichere Wasserversorgung in unserer Stadt:

Regeln:

- Orientierung an der Trinkwasserverordnung als höchstes Prinzip.
- Einhaltung sämtlicher Vorgaben des DVGW-Regelwerks*.
- Teilnahme am **Technischen Sicherheitsmanagement des DVGW**.

Überprüfung:

- Ständige Kontrolle des Trinkwassers durch das Gesundheitsamt (Wasserschau).
- Zusätzliche, freiwillige Probenahmen und Messungen.
- Regelmäßige Kontrollen der Wassergewinnungsanlagen und der Wassereinzugsgebiete.
- Eigenüberwachung.
- Proaktive Gefahrenbewertung, -vorsorge und -abwehr.

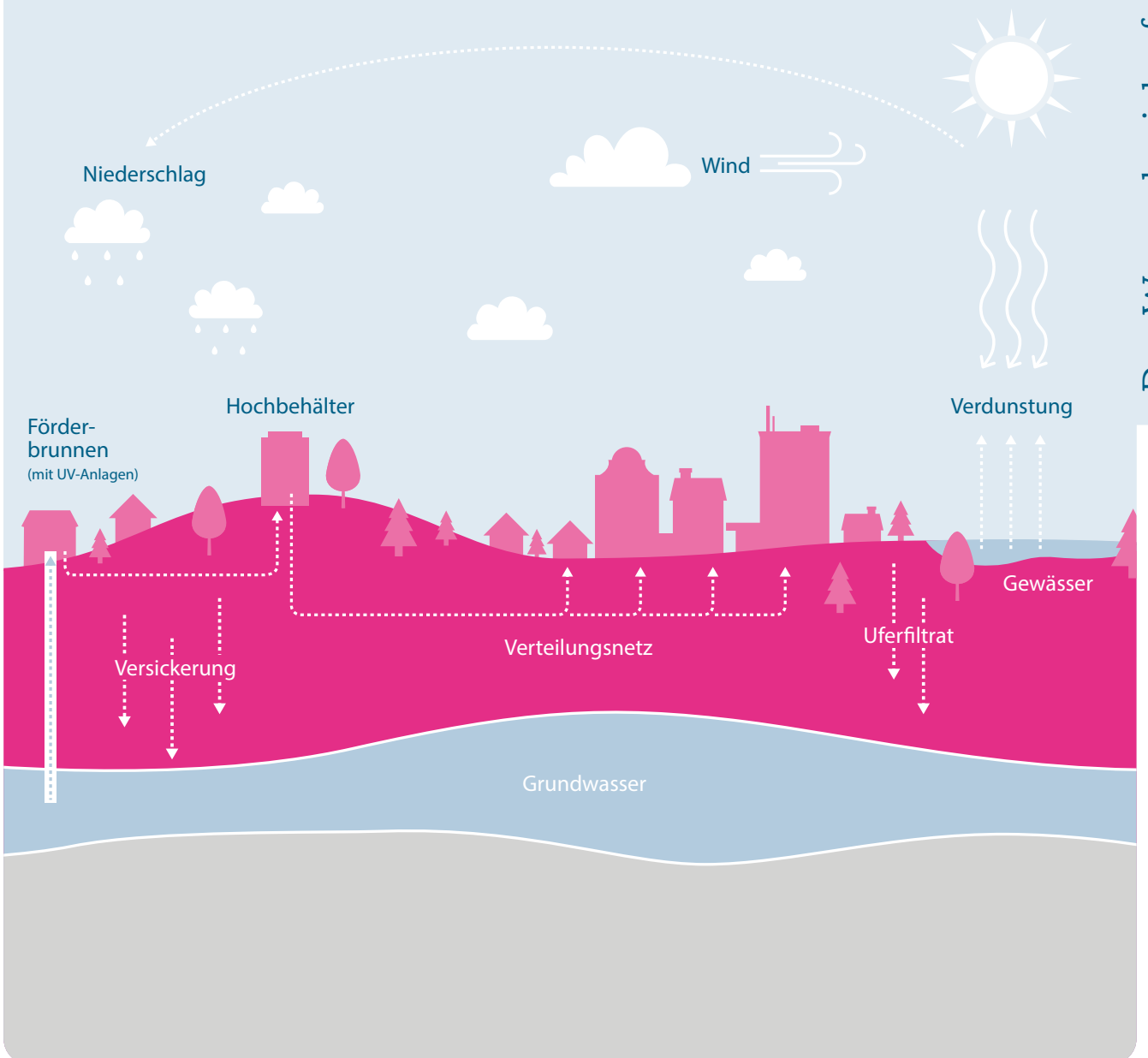
Ausbau der Sicherheit:

- Festsetzung von Wasserschutzgebieten zur langfristigen Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung.
- Hohe jährliche Investitionen im Bereich der Wasserversorgung.
- Vernetzung und Austausch mit benachbarten Wasserversorgern.
- Kooperationen mit Vertretern der Wasser- und Landwirtschaft.

* Das Regelwerk enthält Vorgaben für die folgenden Bereiche: Wasseraufbereitung, Wasserteilung und Überwachung der Trinkwasserqualität sowie Bau, Planung, Betrieb und Instandhaltung von Wasserversorgungsanlagen.

Eine enge Beziehung: **Klimawandel und Grundwasser**

Der Wasserkreislauf



Wenn es eine extrem lange Zeit nicht geregnet hat, freuen sich Mensch und Natur über jede dunkle Wolke, die sich am Himmel auftürmt. Wenn die Niederschläge dann allerdings sehr heftig oder dauerhaft niederprasseln, wird der Segen schnell zum Fluch. Ausgetrocknete Böden können mit viel Regenwasser nämlich kaum etwas anfangen.

Zu diesem klimabedingten Problem kam es im vergangenen Sommer in Bad Salzuflen, als zunächst für einige und später für alle Ortsteile der Stadt ein Abkochgebot ausgegeben werden musste. Im Trinkwasser wurden Keime festgestellt und diese Verunreinigung konnte sehr schnell auf die Starkregenereignisse in den Wochen zuvor zurückgeführt werden.



Doch wieso begünstigt Starkregen die Kontamination des Trinkwassers mit Keimen?

WASSER SUCHT SICH SEINEN WEG

Das von den Stadtwerken Bad Salzuflen nutzbar gemachte Trinkwasser stammt aus den Grundwasservorkommen unserer Region. Die Qualität des Grundwassers hängt dabei wesentlich von der Beschaffenheit des Bodens ab. Und zwar nicht nur von den enthaltenen Bestandteilen, sondern auch von seiner Struktur. Denn diese Struktur bestimmt die Fließgeschwindigkeit, mit der das Niederschlagswasser in die Tiefe gelangt. Je langsamer das Regenwasser nach unten versickert, desto stärker wird es gefiltert.

Lange Trockenzeiten sorgen dafür, dass sich der Boden zunehmend verdichtet. Einerseits wird er dadurch in der Fläche undurchlässiger für das Niederschlagswasser, andererseits gibt er aber auch durch entstehende Risse und Spalten punktuell Abkürzungen in tiefere Erdschichten frei.

Die Folge: Die ohnehin schon großen Niederschlagsmengen bei Starkregen können nicht versickern und sammeln sich zu noch größeren Mengen. Dort, wo durch die genannten geologischen Störungen neue Eintrittsmöglichkeiten (z. B. durch Risse) in den Untergrund entstehen, gelangt das Wasser nun viel schneller in die tieferen Bodenschichten.

Die natürliche Filterung, die üblicherweise durch das langsame Versickern erfolgt, bleibt weitestgehend aus. Die Keime und die diffusen Stoffeinträge, die das Wasser auf der Oberfläche aufgenommen hat, sind auch im Grundwasser immer noch enthalten.

Um die Nutzung des wertvollen Grundwassers weiterhin als einwandfreies Trinkwasser zu garantieren, müssen technische Anlagen zur Reinhaltung installiert werden.

Infos aus erster Hand

Unser Veranstaltungsprogramm rund um das Trinkwasser in Bad Salzuflen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist allerdings erforderlich.

Mittwoch, 22. Mai 2024, 18 Uhr, NETZWERK DER SCHUTZ DES TRINKWASSERS

Die Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung und ihre Einhaltung.

Referent: Michael Eich, Gesundheitsamt Kreis Lippe
(Auch Online-Teilnahme möglich.)

Freitag, 24. Mai 2024, 15 Uhr, NETZWERK DAS WASSER (IN) UNSERER ERDE

Wie beeinflussen der Klimawandel und die Landnutzung den Wasserkreislauf.

Referentin: M.Sc. Hydrogeol. Dr. Lena-Marie Kuhlemann
(Auch Online-Teilnahme möglich.)

Mittwoch, 29. Mai 2024, 18 Uhr, NETZWERK EINFACH KLARES WASSER

Wie das Trinkwasser in Bad Salzuflen sauber und keimfrei gehalten wird.

Referent: Xylem Water Solutions Deutschland
(Auch Online-Teilnahme möglich.)

Freitag, 7. Juni 2024, 15 – 18 Uhr, NETZWERK BESICHTIGUNG WASSERANLAGEN

Infos und Erfrischungen im NETZWERK, anschließend Fahrt zu zwei Brunnenanlagen (Busfahrt ist inkl.).

Referenten: Volker Stammer, Marc Frodermann, Stadtwerke Bad Salzuflen



NEUE WASSERWELT

Rund acht Monate lang war die Trinkwasserversorgung in Bad Salzuflen beeinträchtigt. Zunächst wurde zum Abkochen aufgerufen, anschließend leicht gechlort. Nun wird ultraviolettes Licht eingesetzt. Alles wieder gut, könnte man denken – und im Grunde ist es auch erst einmal so. Dennoch benötigt Bad Salzuflen, wie alle Kommunen, eine Zukunftsstrategie für die Wasserversorgung, denn die Ursachen der Verunreinigung lassen sich nicht von heute auf morgen beseitigen. Ohnehin liegen sie nicht im Einflussbereich der Stadtwerke.

Lange Trockenphasen, extreme Niederschläge und immer mehr versiegelte Flächen gibt es nicht nur in Bad Salzuflen. Doch hier hat das Zusammenwirken dieser Faktoren im vergangenen Jahr zur Belastung des Trinkwassers geführt. Um das Leitungswasser aus dem Hahn weiterhin bedenkenlos genießen oder verwenden zu können, musste es ab August 2023 abgekocht werden.

Aber nicht nur die Bad Salzufler Bürgerinnen und Bürger mussten aktiv werden. Bei den Stadtwerken wurden sofort alle Hebel in Bewegung gesetzt, um der Ursache auf den Grund zu gehen. Zudem setzten sie mit der Chlorung eine wirksame Sofortmaßnahme um. Diese war zwar mit leicht wahrnehmbaren Begleiterscheinungen verbunden, machte das Wasser in den Leitungen aber immerhin wieder keimfrei.

Kurze Zeit nach dem Auftreten der Kontamination konnten bereits belastbare Schlüsse auf die Entstehung der Verunreinigung gezogen werden. Die klimatisch bedingte Trockenheit hatte im zurückliegenden Sommer deutliche Spuren in Bad Salzuflen hinterlassen. Die ausgetrockneten Böden ließen entweder gar kein Wasser durch ihre Schichten oder zu viel. Eine natürliche Filterung durch langsame, flächendeckendes Versickern war bei Starkregen nicht mehr möglich.

Im Einsatz

Das Team Netzbetrieb Gas/Wasser ist Tag für Tag für die sichere Trinkwasserversorgung im Einsatz – falls nötig auch rund um die Uhr. Der Abteilungsleiter für das Netzmanagement, Dr. Thorsten Borchard (3. v. r.), freut sich mit seinen Kollegen, dass mit den UV-Anlagen nun ein nachhaltiger Schutz vor weiteren Wasserbelastungen gefunden wurde. „Selbstverständlich werden das Wasser und die Trinkwasserbrunnen weiterhin ständig kontrolliert, doch die aufwendige Umbauphase ist nun abgeschlossen“, so Dr. Borchard.



OHNE UV GEHT NICHTS MEHR

Um das nutzbare Grundwasserdargebot in Bad Salzuflen (und aus Kalletal und Begatal) nachhaltig trinkbar zu machen, muss es künftig aufbereitet werden. Oder anders: Die Filterfunktion, die in den vergangenen 122 Jahren von den wasserdurchlässigen Bodenschichten übernommen wurde, muss nun mit technischem Gerät unterstützt werden. UV-Anlagen mussten her – und zwar für alle dreizehn Brunnen des Bad Salzufler Trinkwassernetzes.



Obwohl die Nachfrage nach diesen Anlagen aktuell sehr groß und die Anzahl der Anbieter aber sehr begrenzt ist, konnten die Stadtwerke Bad Salzuflen schon im Dezember des letzten Jahres den ersten Brunnen umrüsten. Im

Februar 2024 waren bereits elf von dreizehn Brunnen mit UV-Technik bestückt. Seit Anfang Mai 2024 sind schließlich alle Brunnen mit UV-Vorrichtungen ausgestattet, so dass auf die Chlorung nun verzichtet werden kann. Das Gesundheitsamt als überprüfende Behörde hat grünes Licht für die Abschaltung der Chlor-Zugabe gegeben.

WIE GEHT ES WEITER?

Ausruhen gilt nicht. Was für Versorger wie die Stadtwerke ohnehin zählt, trifft für ihre Sparte Trinkwasser erst recht zu. Schließlich ist die zuverlässige Versorgung mit Trinkwasser nicht nur eine Frage der Quantität, sondern vor allem eine der Qualität. Und bei der können die Guten Werke keine Kompromisse eingehen.

So haben die Stadtwerke längst eine „Zukunftsstrategie Trinkwasser“ auf den Weg gebracht, mit der sie die bewährte und zuverlässige Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickeln, modernisieren und ausbauen werden.

Auch in Zeiten des immer spürbareren Klimawandels soll die Verfügbarkeit von einwandfreiem Trinkwasser überall und jederzeit gesichert sein. Die Digitalisierung und die Künstliche Intelligenz werden hierbei eine wichtige Rolle spielen.

ÜBRIGENS: NICHT NUR NATUREREIGNISSE ...

... können zu außergewöhnlichen Betriebsbedingungen oder Schadenslagen in der Trinkwasserversorgung führen. Das Wasser zählt zu insgesamt neun Sektoren bzw. 29 Branchen der Kritischen Infrastruktur, für die von Bund und Land ein All-Gefahren-Ansatz entwickelt wurde. Die Anzahl und die Vielseitigkeit der potenziellen Gefährdungen machen deutlich, wie komplex die Aufgaben für die Stadtwerke zur Versorgungssicherung sind.

Trotz risikobasiertem und prozessorientiertem Management in der Wasserversorgung kann es immer wieder zu Abweichungen oder Schadenslagen im Normalbetrieb kommen. Die Ursachen von Krisen in der Wasserversorgung lassen sich nach dem All-Gefahren-Ansatz (BMI 2009) in drei Gefahrenkategorien einteilen.

NATUREREIGNISSE

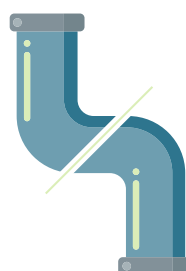
- ▶ Extremwetterereignisse, u. a. Stürme, Starkniederschläge, Temperaturstürze, Hochwasser, Hitzewellen, Dürren
- ▶ Wald- und Heidebrände
- ▶ Seismische Ereignisse
- ▶ Epidemien, Pandemien
- ▶ Kosmische Ereignisse, u. a. kosmische Energiestürme, Meteoriten und Kometen

TECHNISCHES / MENSCHLICHES VERSAGEN

- ▶ Systemversagen, u. a. Unter- oder Überkomplexität in der Planung, Hardware-, Softwarefehler
- ▶ Fahrlässigkeit
- ▶ Unfälle, Havarien
- ▶ Organisatorisches Versagen

TERRORISMUS, KRIMINALITÄT, KRIEG

- ▶ Terrorismus
- ▶ Sabotage
- ▶ Sonstige Kriminalität
- ▶ Bürgerkriege und Kriege



Auf Kommunen kommen mehr Aufgaben zu

Michael Eich vom Gesundheitsamt Lippe beantwortet Fragen zur Trinkwasser-Situation in Bad Salzuflen und in Lippe.

Hallo Herr Eich, die letzten Monate waren sicher auch für Sie recht turbulent.

Turbulent ist vielleicht nicht das richtige Wort, schließlich sind wir das ganze Jahr über mit der Sicherung der Trinkwasserqualität beschäftigt. Nicht nur in Bad Salzuflen, sondern lippeweit. Allerdings war der Kontakt zu den Stadtwerken Bad Salzuflen in den letzten Monaten doch intensiver als in den Monaten zuvor.

Kam das Auftreten der Trinkwasserverunreinigung überraschend oder haben Sie damit gerechnet?

Wir haben natürlich nicht damit gerechnet, sonst hätten wir mit den Stadtwerken im Vorfeld präventive Maßnahmen beschließen können. Vor der aufgetretenen Verunreinigung haben wir keinerlei Beanstandungen gehabt. Dass es so gekommen ist, wie es gekommen ist, lässt auf das Zusammenwirken ungünstiger Faktoren schließen. Mit einer Verstärkung dieser Faktoren müssen wir aufgrund des Klimawandels nun allerdings rechnen.

Wie ist die Qualität der Wasserversorgung in Lippe?

Das Trinkwasser in Lippe ist, wie in ganz Deutschland, hervorragend. Wasser gilt bei uns als wichtigstes Lebensmittel und wird auch als solches behandelt und geschützt. Allerdings ist die Infrastruktur der Trinkwasserversorgung in Lippe tatsächlich besonders, denn wir haben mit die meisten Wasserversorgungsanlagen in ganz Nordrhein-Westfalen. Zudem sind die geologischen und geografischen Verhältnisse außergewöhnlich.

Werden alle Anlagen kontrolliert?

Ja, und zwar nach Plan. Um einige Zahlen zu nennen: Lippeweit gibt es 29 Wasserversorgungsunternehmen und rund 800 Probeentnahmestellen für das Trinkwasser. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 2.500 Proben entnommen und vom Gesundheitsamt auf 46.744 Parameter kontrolliert. Neben mikrobiologischen Kriterien sind auch chemische und physikalische Parameter zu berücksichtigen.

In Bad Salzuflen werden nun die Tiefenbrunnen mit UV-Anlagen ausgerüstet. Werden die anderen Kommunen nachziehen müssen?

Es sind ja schon rund 40 Prozent der Wassergewinnungsanlagen in Lippe mit UV-Anlagen zur Trinkwasserdesinfektion ausgestattet – und die Tendenz geht in Richtung 50 Prozent, um die erforderliche Trinkwasserqualität hygienisch abzusichern. Aber das sind längst nicht die einzigen Maßnahmen, die in den kommenden Jahren wichtig werden. Alle Kommunen in Deutschland müssen sich auf höhere Investitionen in die Wasserversorgungsinfrastruktur zur Instandhaltung und zur zusätzlichen „Härtung“ von Anlagen einstellen, um die gesetzlichen Anforderungen erfüllen zu können. Neben dem allgemeinen Ressourcenschutz wird zukünftig auch das Risikomanagement in der Trinkwasserversorgung eine verpflichtende Aufgabe sein. Dabei stellt nicht nur der Klimawandel die Versorger immer wieder vor veränderte Situationen, auch andere Gefahrenszenarien wie ein langanhaltender Stromausfall kann herausfordernd werden. Details hierzu werde ich im Rahmen meines Vortrages am 22. Mai erläutern.

Noch ein Wort zum Krisenmanagement der Stadtwerke Bad Salzuflen?

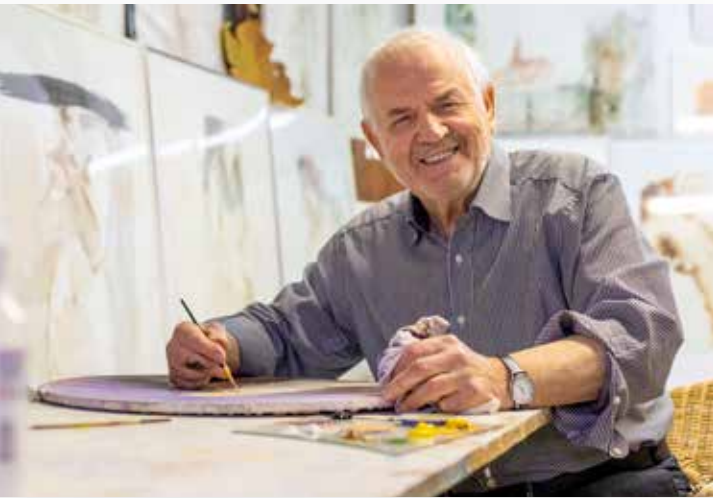
Das war aus meiner Sicht ein Paradebeispiel dafür, wie man angemessen mit solch einer Situation umgehen sollte. Das Team um Dr. Thorsten Borchard und Marc Frodermann ist trotz der hohen Wellen, die solch eine Trinkwasserbelastung schlägt, immer fokussiert geblieben. Es hat sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und jeden erforderlichen Schritt zur Beseitigung der Krise wohlüberlegt vorgenommen. Auch die Kommunikation mit uns als Behörde sowie die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Informationen war aus meiner Sicht einwandfrei.

Ist auch der Einsatz von UV-Anlagen einwandfrei?

Die Behandlung des Trinkwassers mit ultraviolettem Licht ist ein vom Gesetzgeber anerkanntes Verfahren, das ausschließlich Keime inaktiviert. Auf die gesundheitlichen Aspekte des Wassers hat das UV-Licht keinerlei Auswirkungen. Es kann bedenkenlos getrunken und genutzt werden.



Ein echtes *Original*



Redzep Memisevic ist einer der bekanntesten Künstler, die unsere Stadt je hervorgebracht hat. Für die Stadtwerke Bad Salzuflen hat der gebürtige Serbe nun das Design für eine kaufbare Trinkflasche geschaffen. Wer sich eine der limitierten Gefäße sichert, hat unverkennbar einen „echten Memisevic“ im Haus.

Redzep Memisevic ist 87 Jahre alt und einfach nicht zu bändigen. Laut eigener Aussage malt er nach wie vor jeden Tag ein Bild. Sogar dann, wenn er unterwegs ist. Doch damit nicht genug. Um neue Eindrücke zu sammeln, sich inspirieren zu lassen und zu bewegen, unternimmt der Künstler zwischen seinen Schaffensphasen ausgedehnte Spaziergänge durch die heimische Region – oder er geht zum Yoga. „Vor einigen Jahren habe ich noch Karate gemacht“, erklärt Redzep Memisevic. Doch zunehmende Schmerzen in der rechten Hand hätten ihn gehindert, diesen Kampfsport weiter auszuüben. Immerhin: Den braunen Gürtel kann ihm keiner mehr nehmen.

HERAUSFORDERUNG: GLAS STATT LEINWAND

Trotz seines langen künstlerischen Schaffens gibt es auch immer noch etwas, was Memisevic bislang noch nicht getan hat. Zum Beispiel das Designen einer Wasserflasche. „Deshalb war ich auch erst etwas unsicher, als die Anfrage von den Stadtwerken kam“, so der Künstler. „Mehrere Entwürfe habe ich entwickelt und alle mit meiner Frau Antje geprüft und diskutiert. Kein einfacher Auftrag, aber ein sehr schöner.“

Und ein unentgeltlicher dazu. Denn für das Motiv, das es schließlich auf die neue Trinkflasche geschafft hat, verlangt Redzep Memisevic kein Honorar. Er freut sich, dass mit den Verkaufserlösen „seiner“ Flasche zwei Bereiche in Bad Salzuflen gefördert werden, die ihm besonders am Herzen liegen: die Natur im Umweltzentrum Heerser Mühle sowie die Kunst im Fachwerk.

Die *TrinkWasser*-Flasche

Nicht nur ein echter, sondern auch ein typischer Memisevic. Wer die Kunst des Salzufler Malers kennt, findet in dem Motiv auch ihre typischen Merkmale wieder: Eine schemenhafte weibliche Figur in einem träumerisch abstrakten Milieu. Weiche Formen, unklare Konturen und leichte Farben. Die Trinkflasche ist bei den Stadtwerken Bad Salzuflen für 10 Euro erhältlich.

Anfrage: marketing@stwbs.de | Tel. 05222 808 - 0



Plötzlich Sommer

In Bad Salzuflen gibt es drei Sommeranfänge: den kalendarischen, den meteorologischen und den Bega-Bad-Sommerbeginn. Letzteren gab es sogar schon – nämlich am 1. Mai.

Wenn im Mai die Bäume ausschlagen, schlägt auch wieder die Stunde der Freiluftschwimmerinnen und -schwimmer. Denn mit dem Ersten des Monats öffnet auch wieder Bad Salzuflens Freibad im Begakamp. Und zwar täglich.

Unabhängig von den Außentemperaturen hat das Wasser in allen drei Becken (Sport-, Spring- und Erlebnisbecken) angenehme 24 Grad Celsius. Mit etwas Bewegung, die sich im nassen Element fast schon au-

tomatisch einstellt, wird somit auch kein aktiver Bade-gast ins Frösteln geraten.

Zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten finden sich nach wie vor auch außerhalb der Wasserbecken. Zwei Felder für Beachvolleyball, eins für Soccer und ein Basketball-Court machen das Drumherum des Bega Bads zu einem riesigen Sportpark.

Spaß und Bewegung wird auch den jüngsten Gästen des Bades geboten. Für sie wird aktuell der Kinderspielbereich weiter ausgebaut und modernisiert. Wippen, Schaukeln, Miniseilbahn fahren – alle neuen Spielgeräte sind im Bega-Bad-Eintrittspreis selbstverständlich inklusive.

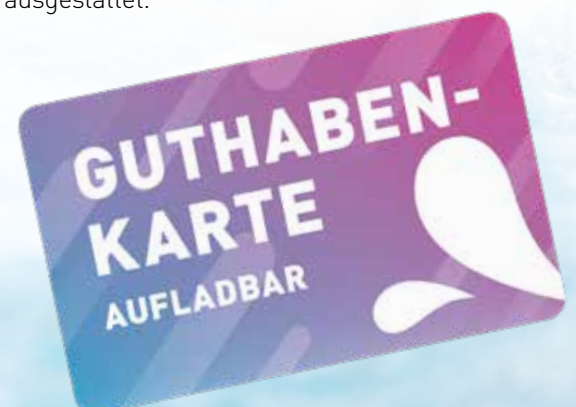
Eintrittspreise, Öffnungszeiten und Guthabekarte

Das Freibad ist in diesem Jahr täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen für das Tagesticket 5 Euro, Kinder sind mit 3 Euro dabei. Für Schülerinnen und Schüler, Studierende und weitere Berechtigte gelten ermäßigte Eintrittspreise.

Das Frühschwimmen ist von Dienstag bis Freitag (außer an Feiertagen), jeweils von 6.30 Uhr bis 8 Uhr möglich. Der Eintrittspreis hierfür beträgt für Erwachsene 4,50 Euro und für Kinder 2,50 Euro. Auch für das Frühschwimmen gibt es ermäßigte Preise.

Mit der praktischen Guthabekarte werden ab dieser Saison die Mehrfach- und Saisonkarten ersetzt. Das Gute

daran: Die Karte ist ein Alleskönner. Denn sie kann für den Eintritt im Bega Bad, den Besuch des Lohfeld Bades und sogar für die Leihangebote (Sonnenliegen und Schwimmflügel) eingesetzt werden. Zudem ist die Guthabekarte übertragbar und mit Preisnachlässen von bis zu 25 Prozent ausgestattet.



Wasser

anno dazumal

Wasser und Bad Salzuflen – das passte immer zusammen. Denn das nasse Element hat der Stadt bisher mindestens zwei Blütezeiten verschafft. In der ersten Boom-Phase schwang sich Salzuflen (noch ohne „Bad“) zu einer Hochburg der Salzgewinnung auf. In der zweiten entwickelte sich die Stadt – dank des im Wasser enthaltenen weißen Goldes – zu einem der beliebtesten Heil- und Kurorte Deutschlands.

Allerdings hatte der wirtschaftliche Erfolg auch seinen Preis. Denn mit den vielen kurenden Gästen und dem guten Ruf der Stadt, musste künftig auch die Infrastruktur Salzuflens mithalten können. Immerhin wurden zum Ende des 19. Jahrhunderts in Salzuflen bereits um die 40.000 Solebäder verabreicht. Sauberes Trinkwasser wurde daher knapp. Die hygienischen Lebensumstände spitzten sich zu.

Im Jahr 1899 wurden mindestens 50 Menschen von einer Typhusinfektion erfasst. Diese Krankheitswelle ließ sich vor allem auf das Salze-Wasser zurückführen. Denn noch immer schöpften sich die Salzflurinnen und Salzufler ihr Wasser für den Hausgebrauch (und den Verzehr) aus nahegelegenen Brunnen oder aus dem heimischen Flösschen. Verbrauchtes Wasser gossen sie arglos in die Gräben vor der Haustür oder wieder in die Salze zurück.



Die Stadtverordnetenversammlung in Salzuflen war zur Jahrhundertwende in höchster Alarmbereitschaft, da sie die gute Reputation Salzuflens stark gefährdet sah. Als Folge dessen installierten die Stadtoberen rückwirkend zum 1. Januar 1899 einen „Gesundheitsrath“, dem

auch der Bürgermeister sowie sämtliche ansässigen Ärzte angehörten. Zudem genehmigten sie ein Budget für Probebohrungen, die in Wüsten erfolgen sollten. Als diese Versuche schon nach kurzer Zeit ein vielversprechendes Ergebnis lieferten, wurde umgehend das erste Salzufler Wasserwerk – die Meierjohann'schen Quellen – errichtet.

Wie nachhaltig und bedeutend dieser Meilenstein für Salzuflen war, wird deutlich, wenn man die Verlautbarung liest, die von der hiesigen Badeverwaltung einige Jahre später im Wohnungsanzeiger veröffentlicht wurde.

„Die Stadt Salzuflen hat (...) große Opfer gebracht und ist noch zu weiteren Opfern bereit, um den hygienischen Anforderungen, die an ein modernes Bad gestellt werden, auch fernerhin gerecht zu werden. (...) Eine mit sehr reichlich Quellwasser gespeiste Wasserleitung versorgt seit Frühjahr 1903 Stadt und Bad mit vorzüglichem Trink- und Gebrauchswasser.“

Ab dem Jahr 1912 wurde dann die Kanalisationsanlage in Salzuflen gebaut.

SUDOKU

			1		7			3
			9					7 2
		3			8			9
		4			3			
5			2					3 6
	1			7				5 9
	2				6 3			5
6								1
		7 4		9				8

Füllen Sie die Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem der Quadrate aus 3 mal 3 Kästchen alle Ziffern von 1 bis 9 einmal vorkommen.

4 BILDER, 1 LÖSUNG

Die Bilder zeigen alle dasselbe, aber was?



S H R E I N C F U R G

Lösungswort



Die Auflösung gibt's im nächsten Heft sowie online unter www.stwbs.de/raetseln. Lösung aus Heft September 2023: MOBILITÄT.

Lassen Sie es sprudeln!

Nur sechs Richtige benötigen Sie diesmal für die Lösung unseres Preisrätsels. Doch diese sechs haben es in sich. Möglicherweise sprudeln die dafür erforderlichen Kreuzwörter aber auch nur so aus Ihnen heraus. Sollte es so sein, können Sie mit etwas Losglück einen SodaStream DUO™ Wassersprudler oder eine wunderschöne Trinkwasser-Flasche (designed by Redzep Memisevic) gewinnen. Viel Glück!



H i n w e i s

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist leider online nicht möglich!

Veranstaltungsprogramm rund um das Trinkwasser in Bad Salzuflen.

Mittwoch, 22. Mai 2024, 18 Uhr, NETZWERK DER SCHUTZ DES TRINKWASSERS

Die Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung und ihre Einhaltung.

Referent: Michael Eich, Gesundheitsamt Kreis Lippe
(Auch Online-Teilnahme möglich.)

Freitag, 24. Mai 2024, 15 Uhr, NETZWERK DAS WASSER (IN) UNSERER ERDE

Wie beeinflussen der Klimawandel und die Landnutzung den Wasserkreislauf.

Referentin: M.Sc. Hydrogeol. Dr. Lena-Marie Kuhlemann
(Auch Online-Teilnahme möglich.)

Mittwoch, 29. Mai 2024, 18 Uhr, NETZWERK EINFACH KLARES WASSER

Wie das Trinkwasser in Bad Salzuflen sauber und keimfrei gehalten wird.

Referent: Xylem Water Solutions Deutschland
(Auch Online-Teilnahme möglich.)

Freitag, 7. Juni 2024, 15 – 18 Uhr, NETZWERK BESICHTIGUNG WASSERANLAGEN

Infos und Erfrischungen im NETZWERK, anschließend Fahrt zu zwei Brunnenanlagen (Busfahrt ist inkl.).

Referenten: Volker Stammer, Marc Frodermann,
Stadtwerke Bad Salzuflen

Weitere Infos und Anmeldungen unter www.stwbs.de/veranstaltungen.

Die Teilnahme
ist kostenlos,
eine Anmeldung ist
allerdings
erforderlich.